Aleš Briscein

Tenor

Zu den Plänen von Aleš Briscein zählen Messiaens *St. François d’Assise* in Genf sowie mit dem London Symphony Orchestra unter Sir Simon Rattle *Jenufa*, *Die Ausflüge des Herrn Brouček* und *Vĕc Makropulos*. An der Staatsoper Berlin wird er ebenfalls unter Sir Simon Rattle in *Die Ausflüge des Herrn Brouček* zu hören sein.

In Auckland war er kürzlich als Paul Korngolds *Die tote Stadt*, in Freiburg als Tambourmajor in *Wozzeck* zu hören, in Prag sang er Erik in *Der fliegende Holländer* und Fritz in Schrekers *Der ferne Klang*.

Er gastiert an verschiedenen Theatern und Festivals in seiner tschechischen Heimat mit Partien wie Jiri in Dvořaks *Jakobin*, Ladislav in Smetanas *Zwei Witwen*, Prinz in *Rusalka*, Conte di Albafloria in Martinus *Mirandolina*, Jaromér in Fibichs *Pád Arkuna*, Lukaš in Smetanas *Der Kuss*, Alfredo in *La Traviata*, in der Titelpartie *Lohengrin* und als Pollione in Bellinis *Norma*.

Wichtige Stationen seiner Karriere waren Boris in *Kát’a Kabanová* und Anatol Kuragin in *Krieg und Frieden* in der Regie von Calixto Bieito in Genf, Albert Gregor in Janáčeks *Vĕc Makropulos* in Genf und an der Deutschen Oper Berlin, Rodion Shchedrins Oper *Lolita* in Prag und St. Petersburg, eine Neuproduktion von Smetanas *Dalibor* unter Stefan Soltesz an der Oper Frankfurt, Paul in *Die tote Stadt* an der Komischen Oper Berlin und in Dresden, Filka Morosov in *Aus einem Totenhaus* an der Bayerischen Staatsoper unter Simone Young, Sergei in *Lady Macbeth von Mzensk* in Ostrava, Tambourmajor in *Wozzeck* am Theater an der Wien unter der Leitung von Leo Hussain und in der Regie von Robert Carsen, die Titelpartie in Zemlinkys *Zwerg* in Graz, Lenskij *Eugen Onegin* an der Komischen Oper Berlin, Skuratov in Janáčeks *Aus einem Totenhaus* beim Savonlinna Opera Festival und Albert Gregor an der Seite von Karita Mattila bei den BBC Proms in einer konzertanten Aufführungen von *Vĕc Makropulos* unter Jiri Belohlavek. Mit der Staatsoper Prag gastierte er als Pollione neben Edita Gruberova in Japan, mit der Oper von Brünn als Albert Gregor und mit der *Glagolitischen Messe* in Hongkong.

In Frankfurt gastierte er als Königssohn in Humperdincks *Königskinder*, in Bolognaund Grazals Laca in *Jenůfa* an der Komischen Oper Berlin als Ferrando in *Così fan tutte* und als Andrej in Tschaikowskijs *Mazeppa*, an der Bayerischen Staatsoper in München als *Steva* in *Jenůfa*. Bei den Tiroler Festspielen in Erl sang er die Titelpartie von Wagners *Lohengrin* unter Gustav Kuhn, bei den Salzburger Festspielen gab er sein Debüt in einer Neuproduktion *Vĕc Makropulos* unter der musikalischen Leitung von Esa-Pekka Salonen und in der Regie von Christoph Marthaler.

Weitere Gastspiele führten ihn nach Nürnberg, Vancouver, Tokyo, Zypern, Lille, Caen, Nantes, Antwerpen, Valencia, Wien, London und Frankfurt.

Aleš Briscein arbeitet mit Dirigenten wie Christoph von Dohnanyi, Valeri Gergiev, John Fiore, Sylvain Cambreling, Kent Nagano, Tomaš Netopil, Esa Pekka Salonen oder David Zinman.

Zu seinem Konzertrepertoire zählen u.a. Beethovens 9. Symphonie und *Missa solemnis*, Strawinskis *Les Noces,* Dvořáks *Stabat mater*, Janáček’s *Glagolitische Mess*e oder Mahlers 8. Symphonie.

07/2023